



Sachbearbeitung	BM 3 / C3		
Datum	17.10.2024		
Geschäftszeichen	BM3/BauKom - EZ		
Beschlussorgan	Fachbereichsausschuss Stadtentwicklung, Bau und Umwelt	Sitzung am 12.11.2024	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 397/24

Betreff: Baustellenkommunikation
- Sachstandsbericht -

Anlagen: ---

Antrag:

1. Der Bericht zur Besetzung der Stabsstelle Baustellenkommunikation und zur Etablierung der neuen Organisationseinheit Baustellenkommunikation (BauKom) im Fachbereich Stadtentwicklung, Bau und Umwelt wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Bericht zur Kommunikationsstrategie und zu bisherigen und geplanten Kommunikationsmaßnahmen wird zur Kenntnis genommen.

Zimmermann

Zur Mitzeichnung an:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:
BM 3, KOST, OB, OB/G, VGV _____	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	ja
Auswirkungen auf den Stellenplan:	ja

MITTELBEDARF			
INVESTITIONEN / FINANZPLANUNG (Mehrjahresbetrachtung)		ERGEBNISHAUSHALT [einmalig / laufend]	
PRC: Projekt / Investitionsauftrag:		PRC: 1110-700 Auftrag L70011100106	
Einzahlungen	€	Ordentliche Erträge	0 €
		<i>davon Auflösung Sonderposten</i>	
Auszahlungen	€	Ordentlicher Aufwand	353.500 €
Aktiviertete Eigenleistungen (AEL)	€	<i>davon Abschreibungen</i>	€
		Kalkulatorische Zinsen (netto)	€
Saldo	€	Nettoressourcenbedarf	353.500 €
MITTELBEREITSTELLUNG			
<u>1. Finanzhaushalt 2024</u>		2024 ff.	
Auszahlungen (Bedarf):	€	innerhalb Fach-/Bereichsbudget bei PRC	353.500 €
bisher verausgabt	€		
verfügbar	€		
Ggf. Mehrbedarf	€	fremdes Fach-/Bereichsbudget bei: PRC	
Deckung Mehrbedarf über	€		
<u>2. Finanzplanung 2025 ff</u>			
Auszahlungen (Bedarf):	0 €		
i.R. Finanzplanung veranschlagte Auszahlungen	0 €		
Mehrbedarf Auszahlungen über Finanzplanung hinaus	0 €		
Deckung erfolgt i.R. Fortschreibung Finanzplanung			

1. Beschlüsse, Berichte und Anträge aus dem Gemeinderat

1.1. Beschlüsse und Berichte

Am 23.04.2024 wurden vom Fachbereichsausschuss Stadtentwicklung, Bau und Umwelt (GD 148/24) die Einrichtung einer Stabsstelle Baustellenkommunikation bei Bürgermeister Tim von Winning zusammen mit der Schaffung von zusätzlichen 2,5 Vollzeitstellen im Fachbereich Stadtentwicklung, Bau und Umwelt inklusive einer entsprechenden Ausstattung von Sachmitteln genehmigt.

1.2. Anträge

Es liegen keine unerledigten Anträge aus dem Gemeinderat vor.

2. Bericht

2.1. Ausgangslage

In den kommenden Jahren müssen in Ulm eine Vielzahl von großen Infrastrukturmaßnahmen gleichzeitig in Angriff genommen werden. Dies wird weitreichende und auch einschneidende Auswirkungen auf das tägliche Berufs- und Freizeitverhalten mit sich bringen. Die Bauvorhaben der unterschiedlichsten Vorhabensträger (Stadt Ulm, Leitungsträger, Regierungspräsidium Tübingen, Staatliches Bauamt Krumbach, Stadt Neu-Ulm u.a.) werden aufmerksam von der Stadt- und Umland-Bevölkerung, den ansässigen Wirtschaftsunternehmen, den städtischen Stakeholdern und Interessensgruppen verfolgt. Für eine positive Wahrnehmung und Akzeptanz der überwiegend bis 2030 zu realisierenden Bauvorhaben mit weiträumigen Auswirkungen auf das Verkehrsgeschehen und die Anwohnerschaft bedarf es einer intensiven und zielgerichteten Kommunikationsarbeit v.a. bei

- Ersatzneubau Gänstorbrücke
- Ersatzneubau der Wallstraßenbrücke und Bau des Blaubeurer Tor-Tunnels
- Ersatzneubau Bauwerk 2
- Ersatzneubau Adenauerbrücke (Staatliches Bauamt Krumbach)
- Sanierung K 9912 zwischen Halle Nord und Blaustein
- Ertüchtigung der Umleitungsstrecken (Stuttgarter Straße, Berliner Ring)
- Bypass am Böfinger Kreisel (L 1079) (Regierungspräsidium Tübingen)
- Umbau des Ehinger Tor Knotens
- Linie 1-Gleistrasse: Gleissanierung in der Wagnerstraße
- Ehinger Tor: Ausbau der Haltestelle
- Glasfaserausbau (SWU Netze, Telekom, OXG)
- Neubau der Fernwärmeleitung Mitte (Karlstraße/Stuttgarter Straße)
- Olgastraße: Kanalsanierung
- Sanierung der Fußgängerzone
- Bau der Glacis-Route

Neben den zahlreichen Großbauprojekten werden auch viele kleinere Bauvorhaben wie z.B. Straßenbelagssanierungen, Errichtung des Parkleit- und Informationssystems, Breitbandausbau, etc. zu spürbaren Einschränkungen wie Vollsperrungen, Teilsperren, Einbahnstraßenregelungen von Hauptverkehrsstraßen führen.

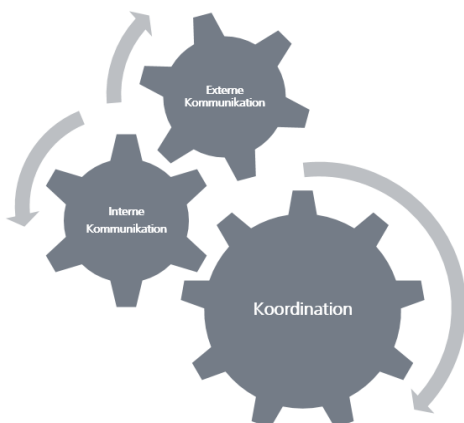
Im April 2024 wurde vom Fachbereichsausschuss StBU beschlossen, zeitnah bei Bürgermeister Tim von Winning die Stabsstelle Baustellenkommunikation einzurichten, die dann für die Steuerung und Umsetzung der internen und externen Baustellenkommunikation verantwortlich ist. Die Stabsstelle wurde gleichzeitig damit beauftragt, ein Team mit insgesamt vier neu zu schaffenden Stellen mit insgesamt 2,5 Vollzeitäquivalenten zusammenzustellen, das verschiedene fachliche Kompetenzen vereint. Aufgrund der Vielzahl der unterschiedlichen Kommunikationskanäle, die täglich bespielt

oder bearbeitet werden müssen (ulmbautumApp, Social Media, Website, Presse, Veranstaltungen, Ausstellungen u. ä.) und der verschiedenen Kommunikationsaufgaben (grafische Aufbereitung, Online-Redaktion, Eventmanagement) ist folgende Besetzung zum schnellstmöglichen Zeitpunkt geplant:

Fachgebiet	Stellenumfang	Entgeltgruppe
Social Media - Betreuer*in und Vertretung der Stabsstelle	80 %	EG 11
(Online-)Redakteur*in zur Erstellung von Pressemitteilungen und Betreuung der Websites	50 %	EG 10
Mediengestalter *in mit Affinität zur Verkehrsthematik	70 %	EG 10
Eventplaner*in	50 %	EG 10

Neben der schnellen Ausweitung der im Zusammenhang mit den Baustellen an Bahnhof und Linie 2 erprobten Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wurde parallel dazu die Koordinierungsstelle für Großprojekte (KOST) beauftragt, die sparten- und trägerübergreifende Gesamtkoordination der verschiedenen (Groß-) Bauprojekte zu übernehmen und den intensiven Abstimmungsprozess der beteiligten Akteure zu begleiten. Mit der Koordination der verschiedenen Baustellen untereinander reagiert die Stadt Ulm auf die große Zahl an unterschiedlichen Maßnahmen mit Wechselwirkungen und Auswirkungen aufeinander mit dem Ziel die Auswirkungen auf die Bevölkerung gering zu halten, die Baustellenabwicklung bis 2030 zum Ausstellungsjahr der Landesgartenschau zu steuern, die Akzeptanz in der Bevölkerung zu fördern und damit den Wirtschaftsstandort nicht zu gefährden.

Bei einem professionellen Baustellenmanagement greifen Koordination und Kommunikation ineinander, sie bedingen sich und bilden zugleich das Schwungrad für eine schnelle Abwicklung der Baustellen.



2.2. Stabsstelle Baustellenkommunikation

Seit Mitte 2016 betreut Eva-Maria Zimmermann im Fachbereich Stadtentwicklung, Bau und Umwelt, angesiedelt bei der Koordinierungsstelle für Großprojekte (KOST) alleine die Presse-, Öffentlichkeits- und Beteiligungsarbeit mehrerer Großbauprojekte: Umbau ZOB/Neubau ZOB West, Neubau Parkhaus am Bahnhof inkl. Bahnhofspassage, Neue Haltestelle Hauptbahnhof inkl. Stammstrecke Linie 2 und Neugestaltung des Bahnhofplatzes, Umbau ZOB/Neubau Fahrradhai, Finale Signalistik, Koordinierte Trassenplanung im Dichterviertel, Landesgartenschau Ulm 2030. Aufgrund ihrer vielfältigen Kompetenz, langjährigen Erfahrung, vertieften Bauprojektkenntnisse

und ihrer bestehenden Kontakte zu den internen und externen Bauverantwortlichen ist sie seit 01. Mai 2024 als Stabsstelle verantwortlich für die Baustellenkommunikation.

2.3. Etablierung der neuen Organisationseinheit "BauKom"

Seit dem 01. Mai 2024 fanden zahlreiche Abstimmungsgespräche innerhalb der Stadtverwaltung (VGV, VGV/PT B10, VGV/MI, VGV/VP, VGV/MO, SUB, Z/ÖA, LI), mit externen Projektverantwortlichen (Projektsteuerern, Projektleitern), mit verschiedenen Stakeholdern (Citymarketing, IHK, Stadtteilforum Mitte-Ost, Innenstadtbeirat), Wirtschaftsunternehmen (OB-Unternehmerfrühstücke, Frauenwirtschaftstag, Wirtschaftsgespräche) und einzelnen Medienvertreter*innen statt.

Die internen Gespräche dienten vor allem dem Ziel, das neue Aufgabenfeld vorzustellen, dieses in die bisherigen Verwaltungsprozesse einzubinden und etablieren zu können.

Neben der Erstellung eines Organigramms, das die Verankerung der neuen Einheit im Fachbereich 3 darstellt, werden derzeit die Kommunikationsabläufe analysiert und optimiert. Gleichzeitig arbeitet die Stabsstelle an einer übergeordneten Kommunikationsstrategie sowie an der Abstimmung eines konkreten Maßnahmenkonzeptes. Hierbei findet das neu eingeführte Corporate Design der Stadt Ulm vollumfängliche Berücksichtigung. Gemäß den Vorgaben wird das CD an die zusätzlichen, bauspezifischen Bedürfnisse (provisorisches Orientierungssystem, Projekt-Icons...) mit einer Ulmer Gestaltungsagentur weiterentwickelt.

2.4. Aufbau des BauKom-Teams

Die Besetzung der Stelle für den/die Social Media Betreuer*in wurde aufgrund der Dringlichkeit bereits im August 2024 ausgeschrieben. Die Kommunikation in den nächsten Jahren soll verstärkt die verschiedenen Kanäle der sozialen Medien bespielen. Die Zeiten ändern sich, die Bürger*innen informieren sich nicht mehr ausschließlich über die Tageszeitung, das Radio oder an einem Infoabend. Instagram, Facebook, youtube, X, TikTok und Apps sind die Kanäle, auf denen sich Jung und Alt informieren. Die Welt der Wörter wird abgelöst von einer Welt der bewegten Bilder. Seit 01. Oktober 2024 arbeitet Frau Ilka Koschak im BauKom-Team als 30 %-Kraft. Ab 15. November 2024 stockt sie auf 80 % auf und wechselt vollständig von Z/ÖA zur BauKom. Damit bleibt das bisherige Niveau der städtischen Öffentlichkeitsarbeit gewährleistet und kann durch die Verdoppelung des Personals im Kommunikationsbereich verbessert und ausgebaut werden.

Noch im Herbst 2024 werden zwei weitere Stellen ausgeschrieben: Mediengestalter/Grafiker (m/w/d) und Online Redakteur (m/w/d) (gewünschter Starttermin: Q1/2025).

2.5. Kommunikationsstrategie

- Weiterführung der seit 2016 eingeführten Wort-Bild-Marke "ulmbautum" und ggf. Ergänzung mit einem positiven Slogan
- Presse und Öffentlichkeit werden weiterhin mit frühzeitigen, projektspezifischen Infos aus erster Hand just in time beliefert werden in Form des Newsletters "ulmbautum", der gleichzeitig als Pressemitteilung fungiert.
- Der Bevölkerung werden leicht verständliche Grafiken, wertvolle (Umleitungs-)Tipps, Fotos und Video-Clips an die Hand gegeben, womit ein konkreter Mehrwert gegenüber einer rein textlichen Pressemitteilung geschaffen wird.
- Direkte Kontakt- und Austauschmöglichkeit mit den Projektverantwortlichen wird ermöglicht.
- Positive Besetzung der gesamten Baustellenthematik durch:
 - z.B. das Feiern von wichtigen Meilensteinen (Abbruchpartys, Einweihungsfeste)
 - Intensivierung des Baustellenmarketings, wie z.B. Baustellen-Watching, Night Shopping, Brückensteine-Merchandising, Liefer-Service, Lastenrad-Verleih, Kulturevents an neuen, unentdeckten Orten im Stadtraum, Baustellen-Stammtisch

- Zusammenarbeit mit internen und externen Experten von der Universität Hohenheim (Fachgebiet Kommunikationswissenschaft), Citymarketing, SWU Marketing, Ulm/Neu-Ulm Tourismus, PBG und Z/ÖA, wie man die Wahrnehmung der Stadt in der Öffentlichkeit positiv besetzen kann.

Ziel soll sein, dass man über Ulm spricht, wie wir als Stadtgesellschaft mit den vielen Baustellen umgehen und was wir als Stadtverwaltung besonders bzw. anders machen.

2.6. Bisherige Maßnahmen der Baustellenkommunikation

2.6.1. Allgemeine Kommunikationsmaßnahmen

2.6.1.1. Newsletter

Seit März 2017 existiert der ulmbautum-Newsletter. Bisher haben diesen mehr als 1.800 Personen abonniert. Wie viele diesen Newsletter tatsächlich erhalten ist nicht bekannt, da viele Einrichtungen/Organisationen/Unternehmen diesen weiter streuen. Er wurde zunächst als Pressemitteilungen mit Erläuterungsgrafiken entwickelt. Interessierten wurden zudem die Möglichkeit eingeräumt, sich zeitglich mit der Presse, aus erster Hand, frühzeitig und leichtverständlich über die Ulmer Baustellen und deren Auswirkungen auf das Verkehrsgeschehen regelmäßig informieren zu können. Inzwischen erscheint der Newsletter aufgrund der stark gestiegenen Baustellen fast wöchentlich. Dabei erhalten alle Abonnenten die gesamten Infos, da man mit diesem Kommunikationstool lediglich eine gewisse zeitliche Gliederung der Baustellen erreicht.

2.6.1.2 Bauzaunbanner/Infostelen

Seit 2016 wurden im Rahmen der Baustellenkommunikation provisorische Orientierungssysteme entwickelt (kräftige Farben, rot als Leitfaden durch das Baustellenlabyrinth) in Form von gestalteten Bauzaunbannern, Info-Stelen, Bodenaufkleber, Schilder, Aufkleber. Diese werden weitergeführt. Damit man aber in Zukunft auch vor Ort mehr über die Baustellen weiß, wird von der Verkehrsbehörde mittels der Verkehrsrechtlichen Anordnung den Baufirmen und Bauherren vorgeschrieben auf Schildern an den halbhohe Absperrgittern zu informieren. Folgende Fragen sollen damit beantwortet werden:

- Was wird hier gebaut?
- Wie lange dauert diese Maßnahme?
- Wer baut?
- Wer ist Ansprechpartner bei Fragen? (Infotelefon/Hotline)

2.6.1.3 Lotsen

Ebenfalls seit 2016 waren immer wieder Lotsen im Einsatz, die als Sprachrohr der Verwaltung fungierten. Der Lotseneinsatz ist v.a. bei kleinräumigen Baustellen, die v.a. Fußgänger*innen betreffen, sinnvoll.

2.6.1.4 ulmbautumApp

2.6.1.4.1 Entwicklung der ulmbautumApp

- Eigene BaustellenApp mit allen Features der BouwApp existiert seit Mai 2023 als white label Lösung.
- Concepteurs BV aus Leusden/Niederlande, ist Eigentümer der BouwApp und aller davon abgeleiteten Whitelabel-Anwendungen. Concepteurs ist eine Produktentwicklungs- und Vertriebsorganisation (www.debouwapp.nl)

- Prof Dr. Frank Brettschneider Universität Hohenheim, Fachgebiet für Kommunikationswissenschaft insbesondere Kommunikationstheorie, Stuttgart, hat den Kontakt zu dem niederländischen Unternehmen hergestellt.
- Die ulmbautumApp ist im Apple Store und Google Play Store kostenfrei erhältlich.
- Die App wurde an die städtische Corporate Identity angepasst und ist ganz im Look&Feel von "ulmbautum".

2.6.1.4.2 Vorteile der ulmbautumApp

- Die App bietet die Möglichkeit, transparent zu kommunizieren, Unterstützung in der Bevölkerung zu schaffen und diese auch messbar zu machen.
- Die Bevölkerung hat mit dieser Kommunikationsplattform eine moderne, benutzerfreundliche und leicht zugängliche bzw. niederschwellige Möglichkeit, sich zu informieren und sich an einem Bau- oder Infrastrukturprojekten zu beteiligen.
- Man kann frühzeitig und "just in time" mit Push-Benachrichtigung die Anwohner*innen über die Belästigungen und Höhepunkte der Bau- oder Infrastrukturprojekte informieren.
- In der App werden die Baustellen verschiedener Vorhabensträger gebündelt. Es soll eine Plattform für alle größeren Baustellen mit verkehrlichen Einschränkungen (Teilspernung, Vollsperrung, Einbahnstraßenreglung für MIV und Radverkehr, Umleitungen für Fußverkehr) geben.
- Durch die App schafft man mehr Einheitlichkeit in der Kommunikation anhand der bewährten Tools wie z.B. Grafiken, bearbeiteten Fotos, Video-Clips.
- Die App verfügt über mehrere Funktionen, die sich für die Teilnahme am Baugeschehen eignen: Push-Nachrichten erinnern an Sperrungen, Updates mit Fotos vom Baugeschehen, (Live-) Videos und Dokumente, Chat-Modul, Umfragen
- Mit der App wird versucht, das Stadtgespräch rund um das Thema "Baustellen" positiv zu besetzen.
- Die App bietet die Möglichkeit, schnell und einfach mit großen Gruppen kommunizieren kann.
- Follower eines Einzelprojekts bzw. den Projekten eines Stadtraums können sich mit Fragen und Anregungen direkt an die Stadt wenden (First level support).
- Das Handy hat man fast immer dabei. So ist man auch unterwegs immer auf dem Laufenden.
- Man kann kostengünstig, schnell und einfach viele Einheimische und Reisende direkt erreichen.
- Die App respektiert die Wünsche/Anregungen/Kritik der Follower und ist für Jung und Alt geeignet.
- Die Privatsphäre wird respektiert (kein Login notwendig!).
- Die App verbindet sowohl auf die Information als auch auf den Dialog. Es ist ganz einfach, eine Frage zu stellen, eine Beschwerde zu melden, aber auch ein Kompliment zu machen.
- Es werden nicht nur die Highlights eines Bauprojekts kommuniziert, sondern auch Störungen und Rückschläge erfasst. Das erzeugt Ehrlichkeit im [Projektumfeld](#) und schafft die Basis für eine breite Unterstützung in der Bürgerschaft.

2.6.1.4.3 Bewerbung der ulmbautumApp

Die Bewerbung der App ist angelaufen. Folgende Maßnahmen haben stattgefunden:

- Am 20.09.2024 wurde im Newsletter Nr. 142 erstmals über das App-Angebot berichtet. (Damit ist die Anzahl der Follower um 100% gestiegen.).
- Am 24.09.2024 wurde bei Instagram eine Story gepostet. Mehr als 40 haben sich innerhalb eines Tages die App heruntergeladen.
- 2.000 Flyer werden über den Ulmer Handel gestreut in Kooperation mit dem Citymarketing Ulm.

- 1.000 Flyer wurden in den Parkhäusern der PBG ausgelegt. In Kürze werden in 5 Parkhäusern die Citylight-Werbeanlagen bestückt. Außerdem wird dann auch die digitale Doorshow an den Aufzügen im Deutschhaus bespielt.
- Die städtischen Auslagestellen wurden mit Flyern versorgt.
- Die Ortschafträge haben eine digitale Mail erhalten für einen Beitrag in den Mitteilungsblättern.
- Bei Bedarf wird eine Anzeige in den Werbeanlagen von Stöer geschaltet.
- Zudem ist geplant, in den Bussen und Straßenbahnen der SWU eine Werbe-Schleife zur App zu buchen.

2.6.2. Projektspezifische Kommunikationsmaßnahmen exemplarisch dargestellt an den Projekten Wallstraßenbrücke/Blaubeurer Tor-Tunnel, Fußgängerzone und ZOB

2.6.2.1. Wallstraßenbrücke/Blaubeurer-Tor-Tunnel

Folgende Kommunikationsmaßnahmen wurden bereits umgesetzt und werden in den Folgejahren weiter betreut:

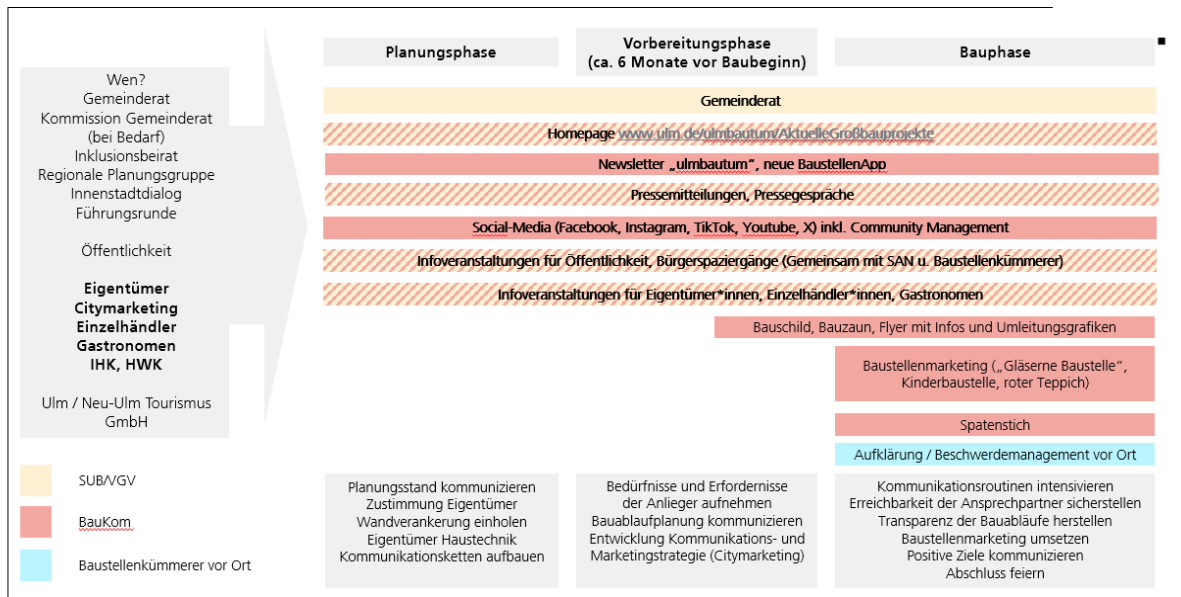
- Erstellung und regelmäßige Aktualisierung des Bauschildes
- Betreuung der Projekt-Website [erneuerung-b10](#) seit 05/2023 und Bewerbung durch acht Brückenbanner
- Öffentliche Ausstellung im m25 zur Erneuerung B10 in 2023/2024
- Erstellung der Pressemitteilungen und Einladungen zu Pressegesprächen bei wichtigen Meilensteinen (Übergabe des Förderbescheides 12/2022 mit Verkehrsminister Hermann und Regierungspräsident Tappeser, Vertragsunterzeichnung mit der Ingenieursgemeinschaft "INGE" in 05/2023, Vertragsunterzeichnung mit dem Baupartner in 08/2024)
- Planung und Produktionsbetreuung eines provisorischen Orientierungssystems (Banner und Aufsteller) im Bereich der Fachmarktzentren an der Blaubeurer Straße inkl. Streuung von Infoflyern
- Regelmäßige Information im ulmbautum-Newsletter und in der ulmbautumApp (B10 als eigenständiges Projekt angelegt)
- Redaktion und Produktionsbetreuung von mehreren kurzen Videoclips für TikTok und Instagram "Baustelleneindrücke" und von mehreren Imagefilmen (finaler Film von 02/2024)

Weitere Kommunikationsmaßnahmen sind in Planung:

- Regelmäßige Vorstellung der Maßnahme bei Treffen mit unterschiedlichen Stakeholdern der Stadtgesellschaft (ggf. Teilnahme ARGE an öffentlichen Infoveranstaltungen)
- Bespielung des städtischen Social Media-Kanäle und Einrichtung eines neuen ulmbautum-Instagram und Facebook-Kanals inklusive Community Management
- Regelmäßige Drohnenbefliegung der Baustelle zur Gesamtdokumentation der Baustelle und für Social Media-Videoclips „Baustelleneinblicke“ und 360 Grad-Dokumentation
- Erstellung von (Umleitungs-)Grafiken und Aufbereitung der Grafiken für unterschiedliche Nutzer (Rettungsdienste, Taxifahrer, Mitarbeiter/Lieferanten/Kunden, Busfahrer, Touristen, ...) während der Bauzeit in Abstimmung mit den Planungs- und Baupartnern.
- Installation neuer Baustellen-/Verkehrskameras inkl. Livestreaming bei besonderen Meilensteinen
- Abbruchparty auf WSB 09/2025, Spatenstich zum Tunnelbau Anfang 2026, Einweihung Tunnel inkl. Tunnelpatin (04.12.2028), Feierliche Verkehrsfreigabe für beide Bauwerke Ende 2029
- Information vor Ort („Besuchercontainer“): Planunterlagen, Zeitstrahl, Video, Führungstermine
- Weitere temporäre Ausstellungen im m25

- Baustellenführungen/Baustellen-Watching (Helme, Schutzjacken)
- Teilnahme der ARGE an Fachführungen wie z.B. für Gemeinderatsmitglieder, Fachpublikum, Studierende/Schulen
- Verfassen und Freigeben von Artikeln für Fachmagazine
- ggf. Ausarbeitung von Bewerbungsunterlagen bei Auslobungen von Fachpreisen
- Kooperation mit Schulen/Presse: Fortwährende Berichterstattung über das Bauvorhaben durch die jungen Redakteur*innen
- Eigenes Pixi-Buch für Wallstraßen/Blaubeurer Tor-Tunnel
- „Miniaturbaustelle“: Legokran und Blaubeurer Tor (Ulmer Klötzlebauer)

2.6.2.2. Fußgängerzone



2.6.2.3. Zentraler Omnibusbahnhof

Nach einer Bauzeit von gut einem halben Jahr ist der neue Ulmer ZOB nun fertiggestellt. Am Montag, 04. November 2024, wird der ZOB in Betrieb genommen. Ab diesem Tag fahren mit Betriebsbeginn alle Stadt- und Regionalbuslinien, die bisher vom ZOB Ost und West abgefahren sind, zentral vom neuen ZOB ab. Die bisherigen Ersatzhaltestellen und baustellenbedingten Linienführungen werden dann aufgehoben. Am 04. und 05. November 2024 werden zwei Lotsen jeweils in der Zeit zwischen 6 und 18 Uhr am HBF die ÖPNV-Nutzer*innen informieren und Flyern verteilen. Die Info-Stelen werden am Montagvormittag aktualisiert und dementsprechend umgestellt. Auch die Radfahrenden erhalten Infos, welche Wege nun wieder möglich sind bzw. noch gesperrt bleiben.

Mit der Schließung der Empfangshalle seit dem 30. September 2024 haben sich die Wege für die Bahnfahrenden enorm geändert. Anlässlich der Inbetriebnahme des Zentralen Omnibusbahnhofs (ZOB) am Montag, 04. November 2024, stehen weitere Veränderungen an. Für die Personen, die mobil eingeschränkt sind, wird deshalb eine extra Führung angeboten, die die Änderungen vor Ort erläutert, um deren Alltag zu erleichtern. Für Fragen und Anregungen stehen Vertreter*innen von Stadt Ulm, DB InfraGO AG, DING, SWU Verkehr und der PBG am Sonntag, 27. Oktober 2024, von 10:30 bis 12:30 Uhr zur Verfügung. Die Bahnhofsmision Ulm unterstützt vor Ort mit ihrem geschulten Fachpersonal. Treffpunkt ist beim Brunnen auf dem Albert-Einstein-Platz in den Sedelhöfen. Gemeinsam werden die verschiedenen Wege zu Bahnhofplatz, Haltestelle Hauptbahnhof und ZOB begangen und u.a. das taktile Blindenleitsystem getestet, das in der KW 42 im Bereich Bahnhofplatz und Haltestelle Hauptbahnhof aufgebracht wurde.

3. **Ausblick**

Die Verwaltung wird den Gemeinderat weiterhin regelmäßig in den Sitzungen über die Arbeit der Baustellenkommunikation unterrichten und die erforderlichen Beschlüsse vorbereiten.